

Erfolge gewesen, sodass das Empfangs-Comitee am Bahnhofe nicht allzusehr in Anspruch genommen wurde. Demzufolge waren beim Frühschoppen auch nur die Stuttgarter Collegen anwesend, und es unterblieb daher auch die projectirte Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der schwäbischen Residenz. An dem gemeinschaftlichen Mittagmahle nahmen 12 Collegen theil. Das Promeniren auf dem Bahnhofe hatte einen vorzüglichen Appetit gezeitigt, so dass in Kurzem das Mahl eingenommen war. — Endlich stellte sich doch noch ein auswärtiger College als Gast ein, desgleichen einige Collegen von hier, so dass im Ganzen bei der Eröffnung des geschäftlichen Theiles um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr 14 Mitglieder und 4 Gäste anwesend waren. Kurz vor dem geschäftlichen Theil erschien auch auf erfolgte Einladung der Vorsitzende des verehrl. Uhrmacher-Principal-Vereins Stuttgart, Herr Uhrmacher Lauxmann, der zunächst das Wort ergriff. Er begrüßte mit warmen Worten die Versammlung und sprach sich anerkennend darüber aus, dass die Gehilfen unter sich die Collegialität pflegen, indem er dieselben des Weiteren auf die Nothwendigkeit eines mehr kaufmännischen Betriebes unseres Berufes aufmerksam machte, der nur zum Vortheil der Betreffenden ausfallen werde. Der Vorsitzende College Müller dankte dem Vorredner für seine freundlichen Worte, indem er gleichzeitig die Hoffnung aussprach, dass durch die Anerkennung der Herren Principale sich auch die Gehilfen ferner veranlasst fühlen möchten, mit Eifer dem Verein und Verband zu unterstützen. Hierauf folgte eine Abhandlung über den Zweck und die Ziele des Verbandes, die aber in Folge der geringen Betheiligung der auswärtigen Collegen kurz gefasst war. College Töblens brachte bezüglich der Thätigkeit der Principal-Vereine einige Anstände zur Sprache, die von Herrn Lauxmann in fachlicher Weise beantwortet wurden. Leider hatte Herr Lauxmann aus Familienrücksichten nicht länger Zeit, den Verhandlungen beizuwohnen und verabschiedete sich mit einem Hoch auf den Verein und Verband.

Hierauf folgte der Bericht über die Thätigkeit des Vereins im verfloßenen Jahr, dem wir Folgendes entnehmen.

Es wurden im verfloßenen Jahre 46 Vereinsabende abgehalten, die durchschnittlich von 14 Mitgliedern besucht waren. Während sich die Mitgliederzahl des Vereins zu Anfang des Jahres auf 26 gestellt hatte, sank die Zahl derselben unter bedeutenden Schwankungen bis zu Anfang dieses Jahres auf 19 zurück, auf welcher Höhe sie sich seither erhalten hat. Der Grund zu dieser Abnahme lag in dem bedauernswerthen Umstande, dass sich die Vereinsleitung genöthigt sah, 6 frühere Mitglieder wegen mangelhaften Nachkommens unserer Kasse gegenüber vom Vereine auszuschließen, wodurch derselbe ausser an Mitgliederzahl auch noch bedeutenden pecuniären Schaden erlitt. Die Thätigkeit des Vereins selbst anbelangend, wurde zu Anfang des Geschäftsjahres eine Eingabe an den verehrl. Principal-Verein behufs Einführung einer allgemeiner 10stündigen Arbeitszeit, welche indessen in längerem Schreiben abschlägig beschieden wurde, gemacht.

Sonntagsausflüge wurden 3 veranstaltet, nach Hohenheim, Esslingen und nach dem Rothenberg, welcher letzterer jedoch durch eingetretenes Unwetter schon in Obertürkheim seinen frühzeitigen Abschluss fand. Ferner wurden behufs Gewinnung neuer Mitglieder 2 Agitations-Versammlungen abgehalten, zu welchen sämtliche dem Verein noch fernstehende hiesige Collegen eingeladen wurden. Um einen regelmässigen Besuch von Seiten der Vereinsmitglieder für die Vereinsabende zu sichern, wurde eine Strafkasse errichtet, die aber nach vorgekommenen Unzuträglichkeiten aufgehoben wurde. Gleichzeitig wurde eine Erhöhung des Vereinsbeitrages von 30 Pf. auf 40 Pf. pro Monat beschlossen. Von Seiten der Vereinsmitglieder wurden verschiedene fachliche Abhandlungen gehalten, welche von den Mitgliedern stets mit grossem Interesse entgegengenommen wurden. Ebenso wurde von älteren Collegen Veranlassung genommen, durch Vorzeigung verschiedener Hilfswerkzeuge auf die jüngeren Gehilfen belehrend einzuwirken. Die Kassenverhältnisse gestalteten sich im verfloßenen Jahre befriedigend, wenn auch ohne wesentlichen Ueberschuss. Die Bibliothek wurde durch Anschaffung von Saunier's Lehrbuch vervollständigt, desgleichen wurde auf die Lieferung von „Grossmanns freiem Ankergang“ abonniert. Nebenbei wurden, wie üblich, die vier verschiedenen Fachzeitungen gehalten. Gegen Ende des Jahres machte sich, um den Wünschen der Mitglieder Rechnung zu tragen, eine Verlegung des Vereinslocales mehr nach der Mitte der Stadt nothwendig, und da sich zunächst nichts Passenderes zeigte, so wurde unser gegenwärtiges Local bezogen. Im Anschluss daran wurde der Vereinsabend vom Donnerstag auf Freitag verlegt.

Nach Verlesung des Geschäftsberichts folgte die Berathung über die zum Verbandstage gestellten Anträge, die unter sehr regem Interesse von Seiten der Mitglieder von statten ging. Hauptsächlich wurde vom Verein auch beschlossen, an den Verbandstag den Antrag zu stellen: „Wegfall aller indirecten Steuern, dagegen Leistung eines Zuschusses der Vereinskassen an die Verbandskasse“.

Als Vertreter des Bezirks 19 am Verbandstage wurde der Vorsitzende College Müller per Acclamation einstimmig gewählt. Von einer weiteren Beschiebung wurde aus Rücksicht der Kasse gegenüber Abstand genommen.

Der geschäftliche Theil war somit um 5 Uhr erledigt und brachte College Merkel dem Vorsitzenden für seine Thätigkeit und Liebe zu unserer guten Sache ein dreifaches donnerndes Hoch aus,

welches bei sämmtlichen Collegen ungetheilten Beifall fand. Der gemüthliche Theil hielt die Collegen noch einige Stunden zusammen und jeder trug sein Theil dazu bei, den Abend durch Gesang und Vortrag gemüthlich zu gestalten.

Der Bezirks-Verein Stuttgart.
I. A.: Fr. Merkel, Schriftführer.

Protokoll

der am 3. April in der Central-Halle zu Malchin stattgefundenen III. Bezirksversammlung des Vereins beider Mecklenburg.

Der Bezirksvorsitzende, Coll. Winkler, eröffnete um 3 Uhr die Versammlung, in welcher derselbe den Anwesenden für ihr Erscheinen dankte und dieselben ermahnte, auch ferner treu und fest zum Verbandsverbande zu halten, und nach Kräften darnach zu streben, dass dem Verbandsverbande immer mehr Mitglieder zugeführt werden, dieser aber dem sich gestellten edlen Ziel näher gebracht werde.

Zu aller Freude waren von den eingeladenen Principalen einige erschienen.

Nun folgten die Berichte, und gab der Vorsitzende einen solchen vom Verein Rostock. Es ist mit Freuden von diesem zu verzeichnen, dass er, obgleich sehr durch den Wechsel seiner Mitglieder heimgesucht, doch in allen Fächern wesentliche Fortschritte gemacht hat.

Leider hatte der Verein Stralsund weder einen Vertreter noch einen Bericht gesandt, und somit war dieser Punkt erledigt.

Es folgte nun Punkt 5 der Tagesordnung: Berathung der Anträge. Der Vorsitzende ertheilte Coll. Wittke das Wort, um seinen im Namen des Rostocker Vereins gestellten Antrag betr. Stellenvermittlung zu motiviren. Selbiger that dies in einer solchen klaren Weise, dass jeder Anwesende davon überzeugt war, dass ein Vortheil für die Stellung suchenden Collegen darin bestehe.

Dieser Antrag veranlasste den anwesenden Principalen, besonders aber Herrn G. Höpfner-Malchin, die Annahme dieses Antrages zu befürworten, indem selbiger die verschiedenen Mängel der jetzigen Vermittelung (durch die Zeitung) hervorhob.

Auch der zweite Antrag: Die Principale zu ersuchen, die Leistungsfähigkeit der Gehilfen, falls selbige sich eine höhere Fähigkeitsklasse beigelegt, dies dem Schriftamt zu melden, damit selbiges sich die betreffenden Gehilfen notirt, um dann diesbezügliche Anfragen der Principale demgemäss beantworten zu können, sowie auch der dritte Antrag: Aufhebung der Kopfsteuer und Erhöhung des Beitrages wurden angenommen. Das Schlusswort zu diesem Punkte sprach Herr G. Höpfner-Malchin und äusserte sich besonders im Sinne des Antrages des Vereins Bremen, dass ein wesentlicher Vortheil für die gesammten Interessen der Uhrmacherei darin bestehe, wenn die Gehilfen im Falle der Etablierung sich dem Principal-Verbandsverbande anschließen und somit dazu beitragen, die so sehr darniederliegende Uhrmacherei wieder zu heben.

In diesem Punkte wurde der Redner besonders von Herrn Brockmann-Malchin unterstützt und gaben die Herren Principale ihrer Freude wiederholt Ausdruck, indem sie erklärten, jetzt erst mit dem Zweck unseres Verbandes gründlich bekannt geworden zu sein und erbat sich Herr Höpfner eine Abschrift des Protokolls, um es bei der nächsten Zusammenkunft seine Herren Collegen über den Zweck des Verbandes unterrichten zu können, und bemerkte Redner, was in seinen Kräften stehe, die Gehilfen in diesen Bestrebungen zu unterstützen, werde er thun.

Es folgte nun Punkt 6, Wahl der Beisitzer, und wurden die Collegen Stäpel-Malchin und Rentsch-Neubrandenburg, für dieses Amt gewählt.

Punkt 7. Zum Verbandsdelegirten wurde College Wittke gewählt und nahm derselbe das Amt an. Als Ort für den nächsten Bezirkstag wurde Rostock gewählt.

Der Vorsitzende schloss um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr die Versammlung und bat die Collegen, die kurze Zeit des Zusammenseins noch in recht gemüthlicher Weise auszunutzen. Nach einem gemeinsamen Abendessen traten die Collegen ihre Heimreise an.

I. Auftr.: R. Best, Schriftführer.

Bericht

des I. Bezirkstages des Bezirks Zürich
abgehalten am 2. April 1893 in Zürich.

Von Morgens 8 Uhr an fand der Empfang der auswärtigen Collegen am Bahnhof statt. Nachdem wurde ein kleiner Spaziergang unternommen und fanden sich nach diesem die Collegen bei einem gemüthlichen Frühschoppen in der Bayr. Bierhalle „z. Kropf“ zusammen. Hierauf begab man sich nach dem Vereins-Local, um dort gemeinschaftlich das Mittagessen einzunehmen.

Um 2 $\frac{3}{4}$ Uhr eröffnete der stellvertretende Vorsitzende, College W. Hermann, den 1. Bezirkstag und hiess alle Anwesenden herzlich willkommen, ermahnte in kurzer Rede zur Einigkeit, zum festen Zusammenhalten aller Verbandscollegen und sprach den Wunsch aus, dass unsere heutige Zusammenkunft zum Wohle des Verbandes beitragen möge.

Es waren incl. Zürich, Basel, Luzern, Glarus, Rüslikon und Winterthur 22 Collegen vertreten.

In die Tages-Ordnung eintretend, stätteten die Schriftführer der Vereine Zürich, Luzern und Basel Bericht über die bisherige Thätigkeit der Vereine ab.